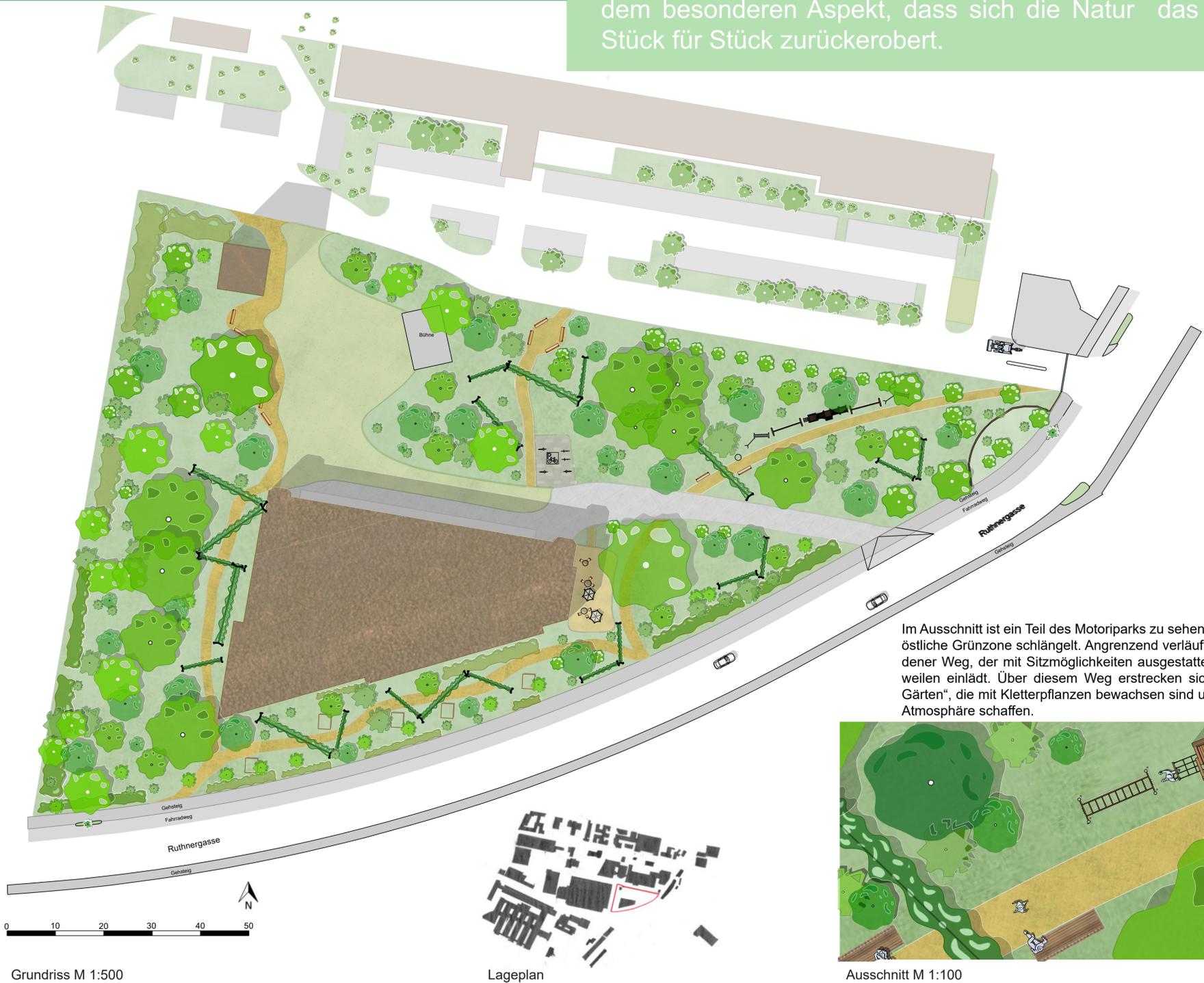


Welcome to the Jungle

Wildnis, Pflanzen und ein bisschen Abenteuer.

Das gesamte Projekt soll all dies bieten und gleichzeitig den Fokus auf die historische Geschichte des Ortes legen, mit dem besonderen Aspekt, dass sich die Natur das Gebiet Stück für Stück zurückerobert.



Im Ausschnitt ist ein Teil des Motoriparks zu sehen, der sich durch die östliche Grünzone schlängelt. Angrenzend verläuft ein wassergebundener Weg, der mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet ist und zum Verweilen einlädt. Über diesem Weg erstrecken sich die „Hängenden Gärten“, die mit Kletterpflanzen bewachsen sind und eine besondere Atmosphäre schaffen.



Blick auf das Fabrikgebäude durch die „Hängenden Gärten“

Die Fläche wird nahezu vollständig entsiegelt. Fußgängerwege und Aufenthaltsbereiche bestehen aus einer wassergebundener Wegedecke sowie Schotterterrassen. Die Feuerwehr- und Beladungszufahrt dient gleichzeitig als barrierefreier Zugang und stellt die einzige versiegelte Fläche auf dem Gebiet dar. Die Fläche vor der Bühne ist mit Schotterrasen versehen, um eine höhere Belastbarkeit zu gewährleisten. So kann sie sowohl bei Konzerten als auch bei Fahrzeugverkehr stabil bleiben und den nötigen Halt bieten. Ein besonderes Highlight sind die „Hängenden Gärten“, die mit Kletterpflanzen gestaltet wurden. Diese Pflanzen erstrecken sich über Wege und Grünflächen und schaffen einen dschungelartigen, lianenähnlichen Effekt. Dafür wird eine Mischung aus Wisteria (Blauregen), Lonicera (Geißblatt) und Hedera (Efeu) verwendet. Während Blauregen und Geißblatt mit ihren lianenartigen Trieben eine exotische Atmosphäre erzeugen, sorgt Efeu für ganzjährige Begrünung. Auch für Abenteuerlustige ist gesorgt: Der Motoripark, der sich durch die östliche Grünzone schlängelt, lädt mit seinen spannenden Elementen dazu ein, ein wenig Action in den Alltag zu bringen.



Modell mit blick von norden

Die Schnittansicht zeigt den Blick von Osten nach Westen. Deutlich zu erkennen ist, wie der Wassergebundene Weg unter den „Hängenden Gärten“ hindurchführt. Rechts vom Fabrikgebäude verläuft ein asphaltierter Weg, der zu einem Fahrradstellplatz führt. Dieser Stellplatz besteht aus einem Belag aus offen verlegten Pflastersteinen. Entlang der Ruthergasse befindet sich ein Fahrradweg, der zwischen der Fahrbahn und dem Gehsteig angelegt ist.



Perspektivisch dargestellt, wie der Weg und der Motoripark sich durch und unter die Wildnis schlängeln.

Schnittansicht M 1:200

